

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Fabian Goos
Studiengang, Fakultät	Maschinenbau / Energie- und Anlagensysteme, TI, BA
E-Mail-Adresse	fabian.goos@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule /Arbeitgeber	Vereinigtes Königreich, University of Hertfordshire
Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe)	16.09.2019- 18.01.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Nach einem persönlichen Gespräch mit Frau Lempka habe ich mich für einen Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land beworben. Außerdem habe ich mich auf den Websites der Unis in Großbritannien informiert, welche Module mir in Hamburg angerechnet werden können. Mit Mobility Online fiel mir der Bewerbungsprozess leicht und war sehr übersichtlich.

Fachliche Organisation

Nachdem ich die Zusage für die University of Hertfordshire erhalten habe, habe ich mit Herrn Struckmann und Herrn Veeseer mein Learning Agreement gut vereinbaren können und später von Herrn Keuchel unterschreiben lassen. Ich empfehle, das Erstellen des Learning Agreements so schnell wie möglich zu machen, einfach um Stress zu vermeiden.

Unterkunft

Ich habe mich dafür entschieden, eine Unterkunft außerhalb vom Campus zu bewohnen, da mir die Zimmer auf dem Campusgelände mit 800€ viel zu teuer waren. Ich habe online gesucht und schließlich meine Unterkunft bei „Home Herts Property“ gefunden (Hat leider immer noch 600€ gekostet). Das war eine WG, die aus 6 Studenten bestand, mit denen ich auch gut zurecht kam.

Alltag und Freizeit

Mir fielen die Kurse glücklicherweise leicht (ich empfehle, Kurse mit einer „4“ im Modulcode zu wählen, die sollen leichter sein), daher hatte ich viel Freizeit, die ich mit dem Treffen von Freunden fast täglich oder Sport verbrachte. Um sich mit Freunden zu treffen, gab es die schöne Möglichkeit, bis 12 Uhr abends in einem der Gemeinschaftsräume abzuhängen (Tischkicker, Billard, Tischtennis,...). Ein Raum („The Oval“) ist auch 24/7 geöffnet, in dem man also praktisch die ganze Nacht

verbringen konnte und sogar sein selbstmitgebrachtes Bier verzehren durfte ☺, was nicht selten vorkam.

Sport:

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Sport zu treiben (was mir persönlich auch sehr wichtig war). Zum einen gibt es Fitnessstudios auf beiden Campi, man kann sich entscheiden der „Athletic Union“ beizutreten oder das kostenlose Programm der „Active Students“ besuchen. Ich habe mich für letzteres entschieden und konnte so neue Sportarten ausprobieren und mich regelmäßig Touch Rugby, Squash, Volleyball, dem UniRun und mehr sportlich betätigen.

Fazit für Sie persönlich

Das Auslandssemester zu machen war meine beste Entscheidung seit langem. Ich habe so viele nette Menschen von aller Welt kennengelernt und zu Freunden gemacht, hatte Einblicke in Kulturen, mit denen ich sonst nie etwas zu tun gehabt hätte (z.B. die malaysische, indische, südamerikanische,... und natürlich auch die englische) und meine Denkweise auf das Leben in Deutschland und im Allgemeinen sehr verändert.

Ein paar besondere Tipps

Mein größter Tipp ist: Versucht euch mit so vielen Menschen wie möglich (am besten die, die nicht aus Deutschland kommen) zu unterhalten!

Fangt am ersten Tag schon damit an, auch wenn es beim ersten Mal etwas Überwindung kostet. Jeder ist neu und will jemanden kennenlernen.

Es haben sich viele Grüppchen gebildet, die nur aus Leuten bestanden, die dieselbe Nationalität (und sogar dieselbe Sprache) hatten, das ist nicht der Zweck eines Aufenthaltes im Ausland!

Restaurants:

Wetherspoon's („Spoon's“) ist ein Restaurant/Bar, indem man immer viele Studenten trifft.

Das Essen ist bezahlbar und gutes Bier gibt es auch.

Auf dem Campusgelände gibt es auch noch eine Bar.

Parties:

Jeden Mittwoch und Freitag (manchmal auch Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag) gibt es Parties. Diese finden alle im Forum (auf dem Unigelände) statt.

Es läuft fast auf jeder dieser Veranstaltung die gleiche Mainstream EDM Musik (manchmal ab 2 aber zu meinem Glück auch etwas Drum n Bass), trotzdem lohnt es sich hinzugehen.

Bei mir war das so, dass man bis 22:30 freien Eintritt hatte, ansonsten kosten die Tickets 6 bis 10 Pfund.

Die Parties sind ab 12 immer gut besucht und enden immer pünktlich um 3.

Einkaufsmöglichkeiten:

Es gibt ALDI und Asda in der Nähe zum Einkaufen von Lebensmitteln. Asda ist etwas größer (könnte man mit real,- hier vergleichen). Preise sind etwas höher als in Deutschland.

Günstiges und einigermaßen gutes Bier ist Stella (manchmal im Angebot bei ALDI für 11 Pfund/ 18 Dosen).